©Museum Heineanum

Orn. Jber. Mus. Heineanum 18 (2000): 159–160

Damarasegler *Apus bradfieldi* in Windhoek Brutvogel in Bäumen

Bradfield's Swift *Apus bradfieldi* nest in palm tree

Von **Detlef Robel**

Summary

In November 1997 two pairs of Bradfield's Swift has been observed of breeding on palm trees in the center of Windhoek, Namibia.

Am 11.11.1997 konnten wir (zusammen mit D. KÖNIGSTEDT) am frühen Vormittag im Zentrum von Windhoek ca. 20 Damarasegler feststellen, die über den Häusern umherflogen und vermutlich von Brutplätzen aus der näheren Umgebung stammten.

Sie waren dem Fahlsegler *A.pallidus* sehr ähnlich, wirkten aber etwas größer und kompakter und die Unterseite war deutlich geschuppt.

In einer Nebenstraße der Indenpendence Avenue (Grimmstraße) hatten wir im Laufe des Vormittags Gelegenheit, die Damarasegler etwas genauer in Augenschein zu nehmen. So waren wir etwas verwundert, als ein Vogel die unterhalb der grünen Wedel am Stamm einer großen Palme befindlichen abgestorbenen Blattreste anflog und darin verschwand. Dieser Vorgang wiederholte sich in über zwei Stunden in gewisser Regelmäßigkeit, indem der Vogel alle 10-20 Min. diese Stelle an- und nach wenigen Sekunden wieder abflog. Der Segler (es war nicht zu entscheiden, ob es zwei Vögel waren) flog grundsätzlich von unten an. Einmal trug er einen ca. 10 cm langen Faden oder Halm im Schnabel, ganz offensichtlich wurde noch am Nest gebaut. Im Vergleich zum Mauersegler würden dafür auch die Tageszeit und die relativ kurzen Abstände zum Anflug sprechen.

Angeflogen wurde ein Bereich in ca. 4 m Höhe, was - wieder im Vergleich zum Mauersegler - recht niedrig ist. Irgendwelche Höhlen waren bei Begutachtung der Palme nicht zu erkennen, das Nest musste sich in einem Hohlraum der Blätter befinden.

Später entdeckten wir, dass sich ca. 100 m entfernt ein weiterer Brutplatz ebenfalls in einer solchen Palme direkt an der Hauptstraße befand. Auch dieser wurde mehrfach angeflogen.

Die Verbreitung des Damaraseglers ist auf den Südwesten Afrikas beschränkt, er wird für das südliche Angola, für Namibia und das nördliche Südafrika als Bruvogel angegeben (FRY et al. 1988). Nach SINCLAIR et al. (1995) kommt er im ganzen westlichen Namibia vor, sei aber nur im Nordwesten häufig. CHANDLER & DRIESSENS (1995) schränken das aber noch weiter ein und nennen ihn für das Damaraland, Nordwest-Namibia, das zentrale Hochland mit der Skelettküste und dem Great Fish Canyon im Süden.

©Museum Heineanum

Bruthabitat sind Felsen der Wüste und Savanne; schon HOESCH & NIETHAMMER (1940) bezeichnen ihn als „nicht selten in den hohen Gebirgen des Landes (Waterberg, Erongo, Naukluft)". Die eigentlichen Ansprüche an die Nistplätze sind kaum untersucht (FRY et al. 1988), doch nimmt man an, dass sie sich kaum von den beiden Arten *A. barbatus* und *A. apus* unterscheiden. *Apus bradfieldi* brütet demnach an Felsen, in Steinspalten oder unter Überhängen, einzeln oder in Kolonien bis zu 30 Paaren.

Brutplätze abseits von Felsformationen scheinen bisher nicht bekannt zu sein. Lediglich RYAN & ROSE (1985) berichten von einem Paar, das eine Höhle in einer toten Palme bei Omaruru anflogen. Sie äußern die Vermutung, dass dieses Paar dort gebrütet haben könnte. Nach diesen Autoren gibt es Nachweise von Übernachten in Palmen (s.a. MACLEAN 1993), aber keine Brutnachweise.

Da die Verbreitung des Seglers nicht mit dem Vorkommen von einheimischen Palmen übereinstimmt, ist es ihrer Ansicht nach denkbar, dass Übernachtungen und das mögliche Brüten dieser Art in Palmen eine neue Entwicklung ist. Weitere Beobachtungen in dieser Richtung scheinen aber bisher nicht vorzuliegen oder sind nicht publiziert worden.

Bei einer Kontrolle der oben genannten Plätze am 08.12.1997 sowie am 03.11. und 07.12.1998 konnten wir keine Segler beobachten. Nur am frühen Morgen des 08.12.1998 (gegen 06.00 Uhr) kreisten über der Stadt 8 Vögel, aber deutlich höher als die zahlreichen *Apus affinis*.

Literatur

CHANTLER, P., & G. DRIESSENS (1995): Swifts - A Guide to the Swifts and Treeswifts of the World. Sussex.

FRY, C.H., KEITH, S. & E.K. URBAN (1988): The Birds of Africa. Vol.III. London.

HOESCH, W., & G. NIETHAMMER (1940): Die Vogelwelt Deutsch-Südwestafrikas namentlich des Damara- und Namalandes. J. Ornitol. **88**: Sonderheft.

MACLEAN, G.L. (1993): Roberts` Birds of Southern Africa. London.

RYAN, P.G., & B. ROSE (1985): Bradfield`s Swift using cliffs and Palm trees in Namibia. Ostrich **56:** 218.

SINCLAIR, J., HOCKEY, P. & W. TARBOTON (1995): Illustrated Guide to the Birds of Southern Africa. London.

Dr. Detlef Robel
Berliner Platz 1
D-03046 Cottbus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Robel Detlef

Artikel/Article: Damarasegler Apus bradfieldi in Windhoek Brutvogel in Bäumen 159-160